

## Schulnachrichten.

### I. Lehrfächer, Lehrbücher u. s. w.

#### Ober- und Unter-Prima (kombinirt).

##### Ordinarius: Nieberding.

1. Religion. a. Christkatholische Pflichtenlehre: allgemeiner und besonderer Theil. b. Die vorzüglichsten dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten. Wochentlich 2 Stunden.  
Hr. Gymnasiallehrer Dr. B. Hölcher.
2. Philosophische Propädeutik. a. Empirische Psychologie. b. Logik, nach Matthiae. Wochentlich 2 St.  
Nieberding.
3. Mathematik. a. Stereometrie. b. Wiederholung der vorzüglichsten Lehren der Mathematik in ihrem wissenschaftlichen Zusammenhange. Nach Kries. Wochentlich 4 St.  
Hr. Mathematikus Hohoff.
4. Physik. a. Die Lehre von der Wärme. b. Die Lehre vom Magnetismus. c. Wiederholung des allgemeinen Theils der Physik. Nach August. Wochentlich 2 St.  
Hr. Hohoff.
5. Naturgeschichte. Organismus und Klassifikation. In einzelnen Stunden.  
Hr. Hohoff.
6. Geschichte und Geographie. a. Neuere Geschichte, vorzüglich die von Deutschland (Handbuch Kohrausch), Frankreich und England, woran die Geschichte der wichtigsten Ereignisse in den übrigen Staaten Europas angeknüpft wurde. — b. Uebersicht über den Globus und Repetition der politischen Geographie von Europa, hauptsächlich von den Staaten der fünf großen Mächte. Wochentlich 3 St.  
Hr. Oberlehrer Heumann.
7. Deutsch. a. Literaturgeschichte von den ältesten Zeiten bis auf Hoffmannswaldau, nebst kurzer Uebersicht über die 6te und 7te Periode. b. Erläuterung von poetischen und prosaischen Musterstücken. c. Rhetorik, besonders die Lehre von der Erfindung und von

- der Anordnung, nach Richter. d. Leitung und Verbesserung der freien schriftlichen Arbeiten. Wochentlich 2 St. Nieberding.
8. Latein. a. Cic. Tusc. Dispp. libb. IV. und V. de offic. lib. I. (statarisch). b. Horat. carmin. libb. III. und IV. satirr. lib. I., 5. und 9. Die Erklärung des Cic. wie des Horat. geschah in lateinischer Sprache. c. Cic. oratt. in Catil. III. u. IV pro Archia, pro Milone, pro Ligario und pro Marcello (furforsich). d. Leitung und Verbesserung der freien lateinischen Arbeiten und der Extemporalien. Wochentlich 9 St. Nieberding.
9. Griechisch. a. Xenoph. Cyrop. lib. VII. und Cap. I. lib. VIII. — Plat. Euthyph. und Crit. b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Lateinischen ins Griechische. c. Syntar der griechischen Sprache nach Buttman. Wochentlich 3 St. Hr. Prof. Caspers.
- d. vor Oftern Hom. II. libb. VII. — X.; nach Oftern Sophoclis Electra. Wochentlich 3 St. Nieberding.
10. Hebräisch. a. Wiederholung der Formenlehre; die Syntar nach Gesenius. b. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Hebräischen ins Lateinische und in der grammatischen Analyse des Uebersetzten, ebenfalls in lateinischer Sprache. c. Uebersetzung und Erklärung von I. Sam. 17. bis 24. incl.; dann I. Kön. III., 16 — 28.; V. 9 — 14. incl. d. Nach einer kurzen Einleitung in die hebräische Poesie: Uebersetzung und Erklärung von Psalm 8., 19., 29. und 72. Darauf von Jes. VI., 1 — 12. incl. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
11. Französisch. a. Grammatik nach Caspers. b. Aus dem Lesebuche von G. E. Plate: Esteban Murillo par une contemporaine. — Joachim Murat par Méry. — Bataille de Hastings par Augustin Thierry. — Pierre l'Ermit par Michaud. — Charles IX. et Catherine de Médicis par Tissot. — Le Duc de Guise und Philippe II. par Charles Lacretelle. — Malesherbes par le Duc de Lévis. — Lafayette par Thiers. — L'abbé Sièyes par B. Constant. — c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Französische und freie Aufsätze für die Geübteren. — Zur Uebung im Sprechen wurden die angeführten Stücke öfter in französischer Sprache erklärt. Wochentlich 2 St. Hr. Caspers.
12. Gesang. Uebung im viersinnigen Gesange. Wochentlich 1 St. Hr. Gesanglehrer Feldmann.

### Ober- und Unter-Sekunda (kombinirt).

Ordinarius: Hr. Caspers.

1. Religion. a. Die Lehre von der Erbsünde und der Erlösung. b. Die Pflichtenlehre. Nach dem Religionshandbuche v. Siemers. c. Geschichte der christlichen Kirche während der drei ersten Jahrhunderte. Wochentlich 2 St. Hr. Hölcher.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Gleichungen; Progressionen; Logarithmen. b. Geometrie: Die Lehre vom Kreise. Nach Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Hohoff.
3. Physik. a. Von den Körpern überhaupt und den festen insbesondere. Nach August. b. Mathematische Geographie. Nach Lückenhof. Wochentlich 2 St. Hr. Hohoff.

4. **Geschichte und Geographie.** Geschichte Alexander des Großen und seinen Nachfolger; darauf die Geschichte der Römer von Erbauung der Stadt bis zur Theilung des römischen Reiches unter Diocletian. — Geographie von Asien und Afrika. **Wochentlich 3 St.** Hr. Heumann.
5. **Deutsch.** a. Metrik, mit beständiger Rücksicht auf die griechische und lateinische. b. Poetik nach Dieckhoff. Die einzelnen Dichtungsarten wurden an vielen Beispielen erläutert. c. Anleitung zu Beschreibungen, Erzählungen, leichteren didaktischen Aufsätzen und kleineren Charakterzeichnungen. Erklärung lyrischer Gedichte aus Klopstock, Schiller und Andern. Correctur der schriftlichen Arbeiten. d. Anleitung zum mündlichen Vortrage. **Wochentlich 3 St.** Hr. Caspers.
6. **Latein.** a. Liv. lib. IV., cap. 1. bis 6.; lib. XXI.; lib. XXII. cap. 3. bis 7. nach der Chrest. von Bauer. Cic. Laelius und orat. pro Archia poeta. **Wochentlich 3 St.** Hr. Caspers.
- b. Virgil. Aen. libb. IV., V., VI., VII., VIII. **Wochentlich 3 St.** Hr. Gymnasiallehrer Püning.
- c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische, schriftliche und mündliche Extemporalia; loci memoriales; Aufsätze für Obersekunda; Reden nach den Mustern von Livius und Sallust. d. Grammatik: Erweiterung und tiefere Begründung der Syntax nach Zumpt, mit welcher die Regeln der griechischen, deutschen und französischen zusammengestellt wurden; *syntaxis ornata*; Entwicklung des lateinischen Satz- und Periodenbaues. **Wochentlich 2 St.** Hr. Caspers.
7. **Griechisch.** a. Xenoph. Anabas. libb. II. III. IV. (letzteres bis über die Hälfte). b. Wiederholung des Schwierigsten aus der Formenlehre. Wortbildung. Die Lehren der Syntax, (Handbuch Buttman). c. Schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. d. Hom. Odyss. libb. IX. X. XI. XII. (letzteres nicht ganz). **Wochentlich 6 St.** Hr. Heumann.
8. **Hebräisch.** (In Obersekunda). Formenlehre nach Gesenius. Uebersetzung und Erklärung von Mos. I. cap. 1. und 2. — Schriftliche Uebungen in den Declinationen und Conjugationen. **Wochentlich 2 St.** Hr. Caspers.
9. **Französisch.** a. Grammatik nach Caspers: Wiederholung vom Anfange an, dann S. 33. bis zum Ende der Formenlehre; die Syntax zum größten Theile. b. Charles XII. par Voltaire liv. II. (die letzte Hälfte), liv. III. zum Theil. c. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen ins Französische. **Wochentlich 2 St.** Hr. Caspers.
10. **Gesang.** Wie in Prima.

### Ober- und Unter-Tertia (kombinirt).

Ordinarius: Hr. Heumann.

1. **Religion.** Ueber die letzten Dinge des Menschen. — Aus der Pflichtenlehre: Einleitung, die Pflichten gegen Gott und gegen uns selbst. — Geschichte unsers Herrn Jesu Christi.

- ft nach Hirsch er. Erklärung der lateinischen Kirchenlieder. Wochentlich 2 St.  
Hr. Hölcher.
2. Mathematik. a. Arithmetik: Wissenschaftliche Begründung eines Zahlensystems überhaupt und des dekadischen insbesondere; Ausziehung der Wurzeln aus Zahlen in einem beliebigen System geschrieben; Proportionen. b. Geometrie: Die Planimetrie nach dem Handbuche von Kries bis zur Lehre vom Kreise. Wochentlich 4 St.  
Hr. Hohoff.
3. Geschichte. Die Geschichte der Römer von ihrem Ursprunge bis Romulus Augustulus. Dann Geschichte der deutschen Nation bis zum Jahre 800. Nach dem Handbuche von Welter. Wochentlich 2 St.  
Hr. Oberlehrer Berning.
4. Geographie. Politische Geographie von ganz Europa, Afrika und Asien. Wochentlich 1 St.  
Hr. Berning.
5. Naturbeschreibung. Nach einer kurzen mineralogischen und geologischen Klassifikation der Felsarten, die Ursachen und Kräfte, welche noch jetzt verändernd auf die Erdoberfläche wirken, mit besonderer Rücksicht auf die Veränderungen, welche die Erdrinde in der Vorzeit erlitten hat. b. Das Linné'sche System der Pflanzen, Erkunstonen. Wochentlich 2 St.  
Hr. Hohoff.
6. Deutsch. Sprachlehre, nach Burchard. Das Nothwendigste aus der Prosodie und Metrik. Synonymik. Erklärung und Vortrag auswendig gelernter Stücke. Leitung und Verbesserung der Aufsätze. Wochentlich 3 St.  
Hr. Heumann.
7. Latein. a. Grammatik nach Jumpt. b. Schriftliche Uebersetzungen ins Lateinische; *Ex temporalia*; *Loci memor.* c. *Caesar de bello Gall. libb. III., IV., V., VI. u. VII.* (letzteres bis zur Hälfte.) Wochentlich 6 St.  
Hr. Heumann.
- d. *Ovid. Met. ed. Nadermann: Niobe bis Philemon et Baucis.* Daneben die Prosodie. Wochentlich 2 St.  
Hr. Berning.
8. Griechisch. a. Grammatik: Wiederholung und Fortsetzung der Formenlehre; die leichteren Regeln der Syntax nach Wiens. b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Kost. c. Uebersetzungen aus Jacobs Elementarbuhe von A bis B incl. 2. Cursus. Wochentlich 5 St.  
Hr. Berning.
9. Französisch. a. Grammatik nach Caspers: die Formenlehre; das Nothwendigste aus der Syntax. b. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Französischen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Französische. c. *Télémaque per Fénelon, liv. I.* zum Theile. Wochentlich 2 St.  
Hr. Caspers.
10. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St.  
Hr. Zeichenlehrer Busch.
11. Gesang. Uebung im Treffen der Töne; Choralgesang. Wochentlich 1 St.  
Hr. Feldmann.
- NB. Die geübteren Schüler nahmen außerdem an der Uebung im vierstimmigen Gesange in den obersten Klassen Theil.

### Quarta.

Ordinarius: Hr. Hölcher.

1. Religion. a. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln, wobei das Sacrament

der Buße und des Altars mit besonderer Ausführlichkeit behandelt wurde. b. Geschichte des N. T. bis zur Theilung des Reiches Israel. Nach Dyerberg. Wochentlich 2 St. Hr. Hölischer.

Derselbe Lehrer hielt auch im Wintersemester für mehrere Schüler aus den untern Klassen den zur ersten h. Communion vorbereitenden Unterricht.

2. Mathematik. a. Arithmetik: Die Lehre von den Brüchen überhaupt und den Decimalbrüchen insbesondere. Das Ausziehen der Quadrat- und Cubikwurzeln. b. Geometrie: Die Planimetrie bis zur Aehnlichkeit der Figuren, nach Kries. Wochentlich 4 St. Hr. Berning.
3. Geschichte. a. Geschichte der Griechen bis zur Zerstörung Corinth's. b. Geschichte der Römer bis auf Augustus. Nach Welser. Wochentlich 2 St. Hr. Hölischer.
4. Geographie. Topische Geographie von Europa, Afrika und Asien. Das Mittelmeer. Wochentlich 2 St. Hr. Berning.
5. Naturbeschreibung. Wie in Tertia.
6. Deutsch. a. Die Lehre vom zusammengesetzten Satze, von der Wortbildung und der Interpunction, nach dem Leitfaden von G. Dieckhoff. b. Lesung und Erklärung deutscher Stücke und Uebung im mündlichen Vortrage. c. Schriftliche Uebungen im Rechtschreiben, in Erzählungen und im Erklären von Synonymen. Wochentlich 4 St. Hr. Hölischer.
7. Latein. a. Corn. Nep. vitae bis XII. b. Phaedr. fabb. select. bis XXXVI. nach der Ausg. v. Dr. Köne. c. Grammatik: Wiederholung der unregelmäßigen Verba und der Regeln über den Gebrauch der Casus, dann die Lehre über das Reciprokum und den Gebrauch des Verbuns in seinen verschiedenen Formen, nach der kleinen lateinischen Sprachlehre von G. Dieckhoff. d. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische und aus dem Lateinischen ins Deutsche. e. Memorirübungen. Wochentlich 8 St. Hr. Hölischer.
8. Griechisch. Formenlehre bis zu den Zeitwörtern auf  $\mu$ ; nach Wiens, nebst schriftlichen Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Griechische nach Kost. Jakobs griechisches Elementarbuch 1. und 2. Cursus. Wochentlich 4 St. Hr. Püning.
9. Calligraphie. Uebung in der deutschen, lateinischen und griechischen Schrift. Wochentlich 1 St.
10. Zeichnen. Wie in Tertia.
11. Gesang. Wie in Tertia.

### Quinta.

Ordinarius: Hr. Püning.

1. Religion. Wie in Quarta.
2. Mathematik. Die vier Species in ganzen und gebrochenen Zahlen mit besonderer Berücksichtigung der Münzen, Maße und Gewichte. Regel de Tri und Gesellschaftsregel. Geometrische Formenlehre und praktische Berechnung des Flächen- und körperlichen Inhalts. — Schriftliche Uebungen. Wochentlich 4 St. Hr. Püning.

3. Geschichte. Biographien einiger der wichtigsten Männer aus der Geschichte der Deutschen nach dem Handbuche der allgemeinen Weltgeschichte von Welker. Wochentlich 2 St.  
Hr. Berning.
4. Geographie. Die vier ersten Abschnitte nach Nieberding's Leitfaden. Wochentlich 2 St.  
Hr. Hohoff.
5. Naturbeschreibung. a. Mineralogie nach Rödiger. b. Botanik nach dem Abrisse der Pflanzenkunde von Jüngst; Exkursionen. Wochentlich 2 St.  
Hr. Hohoff.
6. Deutsch. Lehre vom erweiterten Satze. Rektion der Eigenschafts- und Zeitwörter. Wortbildungslehre. Orthographie, verbunden mit schriftlichen Uebungen. — Uebungen im Lesen, im Vortrage auswendig gelernter Stücke und im freien Erzählen. Nach der deutschen Sprachlehre und der Beispielsammlung von G. Dieckhoff. Wochentlich 6 St.  
Hr. Pünning.
7. Latein. a. Nach Wiederholung der analogen Formenlehre, die unregelmäßigen Verba, dann die Lehre von dem Gebrauche der Casus. b. Mündliche und schriftliche Uebungen im Uebersetzen. Nach der Grammatik und den Aufgaben von G. Dieckhoff. c. Nach Oftern: Eutrop. lib. I. — V. — Außerdem mit Sexta: Memoriren von Vokabeln und einzelnen Sätzen, und mündliches Uebersetzen. Wochentlich 8 St.  
Hr. Pünning.
8. Kalligraphie. Uebung darin. 2 St. wochentlich, davon 1 St. mit Quarta kombinirt.  
Hr. Hölcher.
9. Zeichnen. Freies Handzeichnen. Wochentlich 2 St.  
Hr. Busch.
10. Gesang. Uebung im Treffen der Töne. Von den Tonleitern und deren Anfertigung. Wochentlich 2 St.  
Hr. Feldmann.

### S e x t a.

Ordinarius: Hr. Berning.

1. Religion. Wie in Quinta.
2. Mathematik. Wie in Quinta, jedoch mit besonderer Uebung im Kopfrechnen.
3. Geschichte. Wie in Quinta, außer daß für die Schüler dieser Klasse die biblische Geschichte besonders vorausgeschickt wurde.
4. Geographie. Wie in Quinta.
5. Naturbeschreibung. Wie in Quinta.
6. Deutsch. Bestandtheile des einfachen Satzes. Deklination der Substantiva und Einübung der Präpositionen. Uebungen im Bilden einfacher Sätze. Im Uebrigen wie in Quinta, mit welcher die Klasse kombinirt war.
7. Latein. Die analoge Formenlehre und Einübung der einfachen syntaktischen Regeln, mündlich und schriftlich, nach der Grammatik von G. Dieckhoff. Dessen lectiones latinae dienen zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche. Uebersetzen einfacher deutscher Sätze ins Latein nach demselben Uebungsbuche. Wochentlich 6 St.  
Außerdem war die Klasse in noch zwei andern Stunden mit Quinta kombinirt.  
Hr. Berning.

8. Kalligraphie. Wie in Quinta.

9. Zeichnen. Wie in Quinta.

10. Gesang. Wie in Quinta.

## II. Verzeichniß der während des Jahres aufgegebenen Thematata zu freien Ausarbeitungen.

### A. im Lateinischen.

**I. Prima. A.** 1. De regiae dignitatis origine. 2. Quomodo factum sit, ut Asiae et Europae populi a primis temporibus gravissima bella inter se gesserint. 3. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. 4. Quibus rebus regni Persarum ruina tam diu retardata sit. 5. In summis Germanorum imperatoribus habendum esse Fridericum Barbarossam. —

**B.** 1. Primum bellum punicum cum bello peloponnesiaco comparetur. 2. Num Philippus Macedonum rex Alexandro filio major sit existimandus. 3. Laudetur Pompejus Magnus. 4. Quibus rebus M. T. Cicero de patria bene sit meritus. 5. C. Marius utrum plus boni an mali in rempublicam contulerit.

**II. Secunda. A.** 1. Frater natu maior minorem, ut in ea, quae in Gymnasio docentur, maximo opere incumbat, adhortatur. 2. Miltiades Cimonem filium iam moriturus in carcere alloquitur. 3. Hannibalis, quum in promontorio quodam Alpium, unde longe ac late prospectus erat, militibus Italiam ostentasset, ad eos oratio. 4. Amicus amicum monet, ne assentatoribus patefaciat aures. 5. Frater natu multo maior minorem monet, ut parentes amet iisque obtemperet. 6. Amicus amicum monet, ut cum fratribus in gratiam redeat. 7. Hannibal ex Italia iamiam discessurus haec secum.

### B. im Deutschen.

**I. Prima. A.** 1. Die Stätte, die ein guter Mensch betrat, ist eingeweicht; nach hundert Jahren klingt sein Wort und seine That dem Enkel wieder. 2. Früchte bringet das Leben dem Manne; doch hangen sie selten — Roth und lustig am Zweig, wie uns ein Apfel begrüßt. 3. Der Ackerbau, als eine der edelsten Beschäftigungen des Menschen. 4. Vernichtung weht dich an, so lang' du Einzles bist, o fühl' im Ganzen dich, das unvernichtbar ist. 5. Suchst' du das Höchste, das Größte? die Pflanze kann es dich lehren. Was sie willenlos ist, sei du es wollend, das ist's. 6. „Nein heute ist mir das Glück erbost!“ Du sattle gut und reite getrost.

**B.** 1. In den Decan schiffst mit tausend Masten der Jüngling; still auf gerettetem Boot treibt in den Hafen der Greis. 2. Gedenke des Sturmes bei heit'rer Zeit. 3. Vor jedem steht ein Bild des, was er werden soll, so lang' er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll. 4. Faulenz' und schrei', du bekommst für zwei; arbeit' und schweige, dir bleibt die Neige. 5. Kannst du nicht allen gefallen durch deine That und dein Kunstwerk, Mach' es wenigen recht, allen gefallen ist schlimm. 6. Die kleine Biene steht dem Feind so ritterlich, Weil sie für sich nicht ist, sie fühlst ihr Volk in sich.

**II. Secunda. A.** 1. Ende gut, Alles gut. (Erklärung, Begründung, Erzählung). 2. Morgenstund' hat Gold im Mund'. 3. Noth lehrt beten. (Erklärung, Begründung, Erzählung). 4. Charakter des Neidschen. 5. Charakter des Edelmüthigen. 6. Charakter des Meibiades. 7. Charakter des Miltiades.

**B.** 1. Vergleichung eines schönen Wintertages mit einem schönen Sommertage. 2. Beschreibung der Umgegend von Necklinghausen. 3. Beschreibung eines Gewitters. 4. Erösus auf dem Scheiterhaufen. (Erzählung). 5. M. Scävola errettet sein Vaterland. (Erzählung). 6. Durch Schaden wird man klug. (Erklärung, Begründung, Erzählung). 7. Wie gewonnen, so zerronnen. (wie vorher). 8. Niemand ist vor seinem Tode glücklich zu preisen. (wie vorher). 9. Nach gethauer Arbeit ist gut ruhen. (wie vorher). 10. Wer Vieles anfängt, endiget Weniges. (wie vorher). 11. Der ist reich, welcher wenige Bedürfnisse hat. (wie vorher). 12. Zeit bringt Rosen. (wie vorher). 13. Hochmuth kommt vor dem Falle. (Erklärung, Begründung, Bestätigung aus der Erfahrung und Geschichte).

**III. Tertia.** 1. Ein Brief an die Eltern über die glückliche Ankunft in Necklinghausen. 2. Ein Brief an einen Freund um Bücher. 3. Ein Brief an die Eltern um Geld. 4. Ein Kaufmann, welcher im Walde von Räubern angefallen wird, kommt eben mit dem Leben davon. 5. Tertia a. Ryno, oder der schlechte Schüler. Tertia b. Beschreibung eines Fuchses. 6. Ein Brief an die Eltern um Kleidungsstücke. 7. Die Rage auf der Mäusejagd. 8. Die Strafe der Hartherzigkeit. 9. Tertia a. Dialog zwischen zwei Dorfknaben. Tertia b. Beschreibung der Tertia. 10. Frisch gewagt ist halb gewonnen. 11. Beschreibung des Ofens in der Tertia. 12. Vergnügungen auf dem Eise. 13. Beschreibung des diesjährigen Februars. 14. Ibrahim, eine Erzählung nach dem Gedichte gleichen Namens v. Pfefferl. 15. Ueber den Nutzen einer schönen Handschrift. 16. Amynt, eine Erzählung nach Gellerts Gedicht gleichen Namens. 17. Schilderung eines Schmeichlers. 18. Ueber den Nutzen des Frühaufstehens. 19. Den Freund erkennt man in der Noth. (In einer Fabel erzählt). 20. Beschreibung einer schönen Landschaft. 21. Beschreibung des Gewitters. 22. Schändlichkeit und Schändlichkeit der Lüge. 23. Ein Brief an einen Freund, worin die Turnfahrt nach Blankenstein beschrieben wird. 24. Die bösen Folgen der Unordentlichkeit. 25. Zuvor gethan, hernach bedacht, hat Manchen in groß Leid gebracht. (In einer Fabel erzählt). 26. List geht über Gewalt. (In einer Fabel erzählt). 27. Die Fliege. 28. Durch Schaden wird man klug.

### III. Lehrapparat und Geschenke.

Außer den aus dem Etat für die Gymnasial-Bibliothek angeschafften Werken hat die Anstalt folgende Bücher als Geschenke erhalten:

#### I. Vom Hohen Ministerium:

- 1) Des Rheinischen Museums für Philologie (Neue Folge) 1. bis 3. Band.
- 2) Flora des Königreichs Preußen, 12. Bandes 1. Abtheilung von Dr. A. Dietrich.

- 3) Encyclopädische Darstellung der Theorie der Zahlen von A. L. Crelle. 1. Band.
- II.** Vom Herrn Habicht in Bonn:  
Sammlung lateinischer Wörter in vorherrschend etymologischer Ordnung. Zur Begründung der nöthigen lexicallischen Vorbildung zunächst für die untern Classen zusammengestellt von M. Meiring.
- III.** Von der Verlags-Buchhandlung (Herrn Bädeler zu Essen) durch das vorgesezte Königliche Ministerium:  
1) Analytisch-geometrische Entwicklungen von Dr. Jul. Müller.  
2) Leben und Studien Friedr. Aug. Wolf's, des Philologen, von Dr. W. Körte.
- IV.** Von der Nauck'schen Buchhandlung in Berlin:  
1) Elementarcursus der Elementar-Mathematik, Arithmetik und ebenen Geometrie von W. Poggold.  
2) Handbuch der französischen Sprache und Literatur von Ideler und Nolte. 1845. 3. Theil.
- V.** Von der Westermannschen Buchhandlung in Braunschweig:  
Leitfaden beim ersten Schulunterrichte in der Geschichte und Geographie von Dr. Ernst Rapp.
- VI.** Von der Besserschen Buchhandlung in Berlin:  
Berliner Turnlieder-Buch mit einstimmigen Singweisen.
- VII.** Von einem auswärtigen Geistlichen durch die Theissing'sche Buchhandlung zu Münster:  
Vier Exemplare von Hölcher's Religionshandbuch.
- VIII.** Von dem Unterprimaner Fürth:  
1) Milton's verlorne's Paradies. Aus dem Englischen übersetzt von Dr. Kottenkamp. 1841.  
2) Versuch in vergleichender Völkergeschichte von E. M. Arndt. Zweite Auflage. 1844.  
3) Sophoclis Tragoediae. Edit. stereotyp., 1. und 2. Band. (Letzterer doppelt).
- IX.** Von dem Unterprimaner Köck:  
1) Vertraute Briefe, die Religion betreffend. 1785.  
2) Literaturzeitung vom Jahre 1801. 1. und 2. Band.  
3) Döderlein, Christlicher Religionsunterricht. 1. Theil. 1785.  
4) Ethica a P. Schwaan. 1763.  
5) Praelectiones scholasticae pro suprema Grammatices classe. 1761.
- X.** Von dem Unterprimaner Möller:  
Blicke auf einen Theil Deutschlands, der Schweiz und Frankreichs bei einer Reise vom Jahre 1790, von G. A. v. Salem. 2 Theile.
- XI.** Von dem Unterprimaner Schöf:  
1) Plutarchi Vitae parallelae. Tom. 1. und 3. Ed. stereotyp.  
2) Neueste Kunde von Afrika von Chrman. 1. Band. 1810.
- XII.** Von dem Unterprimaner Winands:  
1) Die Macht des Geschickes. Drei Erzählungen aus dem Französischen von Champavert.  
2) Zwei Abhandlungen. a. Ueber den gegenwärtigen Zustand unsrer Literatur und Sprache. b. Ueber den Einfluß eines durch Philosophie gebildeten Wahrheitsinnes auf das

Wohl der Menschheit überhaupt, und auf einzelne Wissenschaften insbesondere von J. M. Hermann. 1800.

3) P. Ovidii Nasonis Tristium libri V. Halae et Berolini. 1819.

4) Abhandlung über die menschlichen Pflichten in drei Büchern aus dem Lateinischen des M. T. Cicero überfetzt von Chr. Garve. Zweite Auflage. 1784.

5) Xenophontis Historia Graeca cum brevi annotatione critica et Ms. Victoriani varietatibus. Edidit L. Dindorfius. Lipsiae. 1824.

### XIII. Von dem Obersekundaner Hölzer:

Deutsches Dichterbuch. Eine Sammlung der besten und kernhaftesten deutschen Gedichte aus allen Jahrhunderten. Herausgegeben von L. Bechstein.

### XIV. Von dem Untertertianer Meimberg:

1) Corn. Nepos von Weise. Ed. stereotyp.

2) Fremdwörterbuch. Breslau. 1832.

3) Sammlung lateinischer Wurzelwörter zum Schulgebrauche. Münster. 1824.

### XV. Von der Regensberg'schen Buchhandlung zu Münster:

Turn-Lieder.

Für das naturwissenschaftliche Kabinet wurden geschenkt:

1) Von dem Tertianer Becker ein versteinertes Seeigel.

2) Von dem Primaner Kemmann ein fossiler Backenzahn vom Mammut.

3) Vom Herrn F. Sternemann a. eine Testudo geometrica, b. eine Cocusnuß.

Für die genannten Geschenke, so wie für andere Wohlthaten wird im Namen der Anstalt gebührend gedankt.

## IV. Verfügungen der höhern Behörden.

1. Münster den 4ten November 1844. Aufforderung zu einem Berichte über die Art und Weise, in welcher den Schülern der Anstalt vor ihrem Abgange zur Universität Belehrung über zweckmäßige Einrichtung und Anordnung ihrer akademischen Studien zu Theil werde.
2. — 26ten Nov. 1844. Die den Schulamts-Kandidaten über das von ihnen abgehaltene Probejahr zu ertheilenden Zeugnisse sind nur von den Direktoren der Gymnasien auszustellen; dagegen die Berichte, welche über die Lehrgeschicklichkeit, praktische Brauchbarkeit und moralische Führung der Kandidaten an die Behörde zu erstatten sind, auch den Klassen-Ordinarien, unter deren nächster Leitung die Kandidaten arbeiteten, zur Mitunterschrift vorgelegt werden sollen.
3. — 22ten Jan. 1845. Empfehlung der von dem Vereine der Alterthumsfreunde im Rheinlande herausgegebenen Jahrbücher zur Anschaffung für die Bibliothek des Gymnasiums.
4. — 20ten März 1845. Der Direktor wird von der bevorstehenden Ankunft des Prof. Dr. Wasmann in Kenntniß gesetzt, welcher im höhern Auftrage die Provinz bereist,

um von den in derselben bestehenden Turnanstalten an Ort und Stelle nähere Kenntniss zu nehmen.

5. Münster den 15ten April 1845. Der Herr Geheime Staats-Minister Eichhorn hat ein Königl. Hochlöbliches Provinzial-Schul-Kollegium beauftragt, dahin zu wirken, daß auch ein passender bedeckter Raum behufs der während des Winters anzustellenden Turnübungen gewonnen werde. „Die Turnübungen während des Winters sind, abgesehen von ihrem Zwecke im Allgemeinen, besonders auch zur Heranbildung der erforderlichen Anzahl von Vorturnern für den während des Sommers zu ertheilenden gymnastischen Unterricht zu benutzen. Von den städtischen Behörden sei mit Grund zu erwarten, daß sie nach dem lobenswerthen Vorgange mancher städtischen Behörden in den übrigen Provinzen der königlichen Staaten die fortzusetzenden Bemühungen, angemessene verdeckte Räume für die Winterübungen zu beschaffen, bereitwillig unterstützen und zu diesem Zwecke im Interesse ihrer städtischen Jugend selbst unvermeidliche Opfer nicht scheuen werden.“ Der Direktor wird daher aufgefordert, dem Magistrate diesen Wunsch des Herrn Ministers im Namen des Königl. Hochlöbl. Provinzial-Schul-Kollegiums mitzutheilen, und selbigen zu ersuchen, des Direktors Bemühungen in dieser Hinsicht zu unterstützen.
6. — 19ten April 1845. Mittheilung einer Erklärung des Herrn Geheimen Staats-Ministers Eichhorn über die Memorir-Übungen, nach welcher für dieselben im Allgemeinen der Gesichtspunkt festzuhalten ist, welcher in dem Erlasse vom 24ten Februar 1843 angegeben worden; nebst einer Aufforderung an den Direktor, auch ferner diesem Gegenstande seine Aufmerksamkeit zuzuwenden.
7. — 24ten April 1845. Die Redaktoren des Museums des Rheinisch-westfälischen Schulumänner-Vereins wünschen, daß ihnen von jedem Programme sogleich nach dessen Erscheinen ein Exemplar übersandt und diesem jedesmal eine vom Verfasser der Abhandlung anzufertigende kurze Inhalts-Anzeige derselben zur Aufnahme in das Museum beigelegt werden möchte. Diesem Antrage der Redaktoren wird zu entsprechen empfohlen.
8. — 9ten Mai 1845. Aufforderung an den Direktor, die an der Anstalt gebrauchten lateinischen und griechischen Grammatiken und Lehrbücher anzuzeigen, und sein eigenes, so wie der betreffenden Lehrer Gutachten über die Zweckmäßigkeit und Angemessenheit dieser Bücher beizufügen.
9. — 27ten Juni 1845. Der Direktor wird zur Anzeige aufgefordert, ob er nach seinen bisherigen Erfahrungen für die Prüfung derjenigen jungen Leute, welche auf auswärtigen Anstalten oder durch Privat-Unterricht vorgebildet, in das Post- und Steuersach, Catasterwesen oder andre Zweige des königlichen Dienstes oder auch in das stehende Heer mit Aussicht auf Beförderung einzutreten wünschen, eine besondere Prüfungs-Commission unter seiner Direktion und im Regulativ für selbige für nothwendig erachte.

## V. Gymnastische Uebungen.

Die Turn-Uebungen finden wöchentlich zweimal, und zwar an den freien Nachmittagen, von 5 bis 7 Uhr statt. Die Leitung dieser Uebungen hat der Oberlehrer Heumann, der dabei jedesmal von einem der übrigen 5 Lehrer unterstützt wird. Auch während dieses Sommers haben alle Schüler ohne Ausnahme Theil genommen, und sowohl die Zugführer, unter deren speziellen Leitung die Uebungen vorgenommen wurden, als alle Uebrigen haben sich durch Eifer und ein gutes Betragen dabei die Zufriedenheit der Lehrer erworben. — Am 21. Juli unternahmen die einzelnen Klassen mit ihren Klassenlehrern ihre jährliche Turnfahrt in die umliegende Gegend, wobei sie sich wiederum eines günstigen Wetters zu erfreuen hatten. Am 26. August feierte die Anstalt zum Schlusse der Sommer-Uebungen ihr jährliches Turnfest.

Zu einem Lokale, worin auch während des Winters und überhaupt bei ungünstiger Witterung die Uebungen fortgesetzt werden könnten, hat sich bis jetzt noch keine Gelegenheit darbieten wollen, doch geben wir die Hoffnung nicht auf, daß Beharrlichkeit zum Ziele führen wird. Im Uebrigen wurde der Turnapparat aus dem Fonds des Gymnasiums erneuert und vergrößert. Dem durch die vorgesetzte Behörde angeforderten Besuche des Prof. Dr. Maßmann haben wir bis jetzt noch vergebens entgegengeesehen.

Auch die Schwimmübungen wurden, so oft die Witterung es erlaubte, in gewohnter Weise unter abwechselnder Aufsicht eines der Lehrer angestellt, alles Baden außer der festgesetzten Zeit war verboten.

## VI. Anzahl der Schüler.

In der kombinierten Ober- und Unter-Prima	waren	. . .	45	Schüler.
" " " " " "	"	"	26	"
" " " " " "	"	"	28	"
" " " " " "	"	"	26	"
" " " " " "	"	"	9	"
" " " " " "	"	"	5	"

In allen Klassen zusammen 139 "

Von dieser Zahl, worunter 46 Einheimische waren, sind im Laufe des Jahres zwei im Oftern als Abiturienten entlassen, 10 im Laufe des Jahres freiwillig ausgetreten, und zwei von der Anstalt ausgeschlossen, nämlich:

aus Prima	. . . . .	6	Schüler.
" Sekunda	. . . . .	4	"
" Tertia	. . . . .	4	"

Zusammen 14 "

Im Winter-Semester waren vom Schulgelde befreit 23, im Sommer-Semester 25 Schüler. Die Summe des dadurch für den Gymnasialfonds entstandenen Ausfalls beträgt 337 Thlr. 8 Sgr.

## VII. Öffentliche Prüfungen und Feierlichkeiten.

1. Das Geburtsfest Sr. Majestät des Königs am 15. October v. J. wurde von dem Gymnasium in gewohnter Weise gefeiert. Nachdem das Gymnasium einem feierlichen Hochamte in der Pfarrkirche beigewohnt hatte, versammelte sich dasselbe auf der Aula des Gymnasiums, wo in Gegenwart des Kuratoriums, des Magistrates und Stadtvorstandes, der Honoratioren und vieler Bürger der Stadt der Herr Professor Caspers eine der Feier des Tages angemessene Rede hielt. Außerdem wurden von den Schülern abwechselnd vierstimmige Gesangstücke und passende Gedichte vorgetragen.
2. Der Herr Geheim-Rath Dr. Brüggemann, welcher im Auftrage des Hohen Unterrichts-Ministeriums in diesem Sommer Westfalen und das Rheinland bereisete, um die katholischen Gymnasien dieser beiden Provinzen zu revidiren, traf hier am 1. Juli ein, und widmete der hiesigen Anstalt zwei volle Tage. Derselbe besuchte die Hauptlehrstunden in allen Klassen, ließ sich, um sich auch von den schriftlichen Leistungen der Schüler zu überzeugen, die Hefte derselben vorlegen, und nahm überhaupt von allen inneren und äußern Verhältnissen des Gymnasiums Kenntniß. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde von ihm noch dem physikalischen Apparate geschenkt, und die Vermehrung desselben durch einige wichtige Instrumente in sichere Aussicht gestellt, wie überhaupt zur Abhülfe auch anderer dringenden Bedürfnisse der Anstalt Hoffnung gemacht. Zum Schlusse versammelte derselbe die Lehrer zu einer Conferenz, und nachdem er sich über das Beobachtete im Ganzen und Einzelnen ausgesprochen hatte, eröffnete er ihnen, daß das Hohe Ministerium in der nächsten Zukunft eine Regulirung respect. eine Erhöhung des Gymnasialtats in der ganzen Monarchie beabsichtige.
3. Die gesetzlich vorgeschriebenen Klassenprüfungen wurden gehalten: in Sexta und Quinta am 15. April, in Quarta am 7. März, in Tertia am 10. März, in Sekunda am 25. April und in Prima am 7. Mai.
4. Die öffentlichen Prüfungen werden stattfinden am 27. und 28. August. Am ersten Tage werden geprüft Quarta, Quinta und Sexta, am zweiten Prima, Sekunda und Tertia.
5. Am 29. August Vormittags ist die Translokations-Prüfung, wonach die Schüler in höhere Klassen versetzt werden.
6. Am 29. August Nachmittags um 3 Uhr findet die Schulfeier auf der Aula statt, wobei die Abiturienten entlassen werden. Der Abiturient E. Mönichs wird eine lateinische Rede halten über das Thema: *Literas ornamenta hominum esse et solatia.* und der Abiturient H. Weber eine deutsche über den Vers von Schiller:  
*Grast liegt das Leben vor der ersten Seele.*
7. Am 30. August wird das Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste geschlossen.

Das künftige Schuljahr beginnt am 8. October, an welchem Tage auch diejenigen geprüft werden, die auf das Gymnasium aufgenommen zu werden wünschen. Diese müssen daher am Tage vorher mit gehörigen Zeugnissen versehen, bei dem Direktor sich melden.

## VIII. Ergebnisse der Abiturienten-Prüfung.

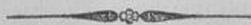
Die diesjährige Abiturienten-Prüfung leitete als Königl. Commissarius der Herr Regierungs-Schul-Rath Dr. Savelz. Sie fand am 21., 22. und 23. August statt. Es stellten sich im Ganzen 25 Primaner. Nach Vergleichung der schriftlichen Arbeiten mit den Ergebnissen der mündlichen Prüfung und den Leistungen der Abiturienten während der ganzen Schulzeit wurden 19 von ihnen für reif erklärt, um zu den Unversitäts-Studien überzugehen.

	Geburtsort	Alter	Aufenthst. am hiesig. Gymnaf.	Studium und Unversität
1. Robert Altendorf	Recklinghausen	20 $\frac{1}{3}$ J.	8 J.	Philologie in Münster.
2. Theodor Cammann	Dorsten	21 $\frac{1}{2}$	4	Theologie — Bonn.
3. Richard Hartmann	Warburg	18 $\frac{1}{2}$	3	Rechtswiss. — Heidelberg.
4. Franz Haselhorst	Hoerste	20	1 $\frac{1}{2}$	— — —
5. Vincent Holter	Neuß	18 $\frac{1}{2}$	3	Rechtswiss. — Bonn.
6. Ludwig Holtzof	Datteln	22 $\frac{1}{2}$	8	Theologie — Münster.
7. Ferdin. Lenzert	Bork	21	6	Theologie — Münster.
8. Wilh. Lueben	Goch	20	5	Theologie — Münster.
9. Jos. Meyer	Brakel	20 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Steuerfach.
10. Engelb. Mönnichs	Kirchlinde	21 $\frac{1}{2}$	5	Theologie — Münster.
11. Anton Nade	Hoerste	23	1 $\frac{1}{2}$	Arzneiwiss. — Bonn.
12. Clemens Regenbogen	Huckarde	23	8	Theologie — Münster.
13. Peter Riswick	Granenburg	23	1	Theologie — Münster.
14. Wilh. Schlüter	Difen	20 $\frac{1}{4}$	8 $\frac{1}{2}$	Theologie — Münster.
15. Alex. Schumacher	Recklinghausen	22 $\frac{2}{3}$	8	Theol. u. Philol. — Münster
16. Dominic. Theissen	Halverde	21	2	Theologie — Münster.
17. Peter Verstepl	Goch	20	5	Theologie — Münster.
18. Heinr. Weber	Elberfeld	21	5	Naturwiss. — Münster.
19. Heinr. Wegerhof	Recklinghausen	19 $\frac{1}{2}$	9	Theologie — Münster.

Verzeichnis der Bücher des Gymnasiums zu Wehlings

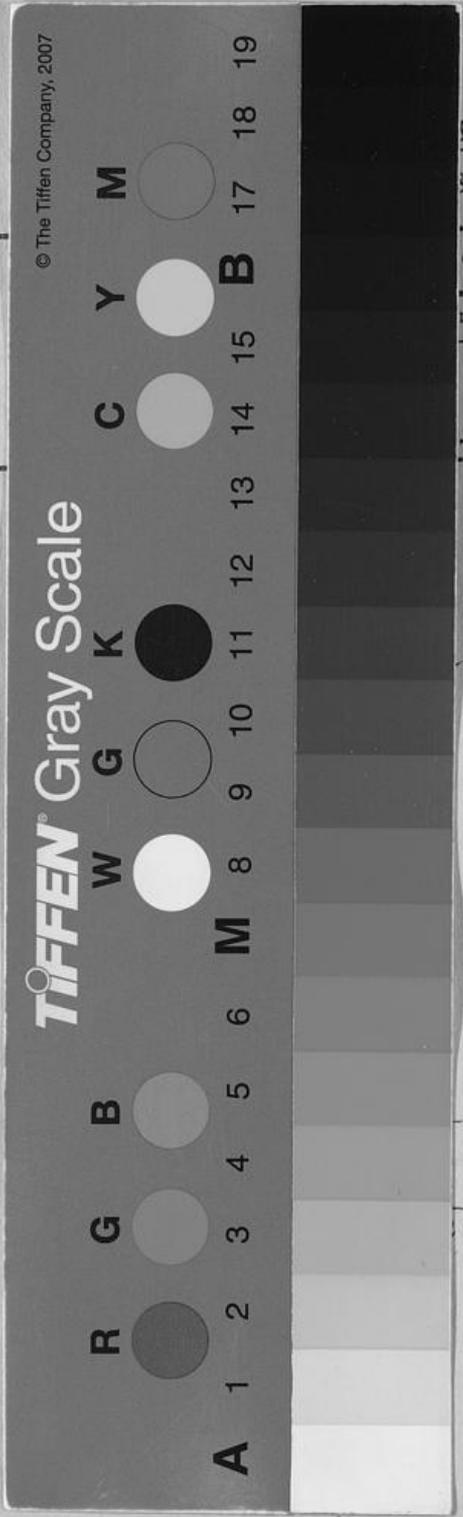
Uebersicht der statistischen Verhältnisse des Gymnasiums zu Neckling-  
hausen im Schuljahre 18<sup>99</sup>/<sub>45</sub>.

Lehrer.	Fächer.	Allgemeiner Lehrplan.						Summe.	Bemerkungen.
		Klassen und Stunden.							
		I. 1. u. 2.	II. 1. u. 2.	III. 1. u. 2.	IV.	V.	VI.		
Nieberding,	Religion.	2	2	2	2	2	2	8	Das Zeichen — bedeutet Kombination.
Caspers,	Philosophie.	2	"	"	"	"	"	2	
Heumann,	Mathematik.	4	4	4	4	4	4	20	
Berning,	Physik.	2	2	"	"	"	"	4	
Hohoff.	Naturbe- schreibung.	"	"	2	2	2	2	4	
Püning.	Geschichte.			2	2	2	2	12	
	Geographie.	3	3		2	2	2	5	
Dr. Hölscher.	Deutsch.	2	3	3	4	6	6	18	
Gefanglehrer: Feldmann.	Lattein.	9	8	8	8	8	2	47	
	Griechisch.	6	6	5	4	"	"	21	
Zeichenlehrer: Busch.	Hebräisch.	2	2	"	"	"	"	4	
	Französisch.	2	2	2	"	"	"	6	
	Schönschrei- ben.	"	"	"	1	2	2	2	
	Singen.	1	1	1	1	2	2	3	
	Zeichnen.	"	"	2	2	2	2	6	
	Im Ganzen.	35	33	32	32	32	32	162	



Uebersicht der

Lehrer.	
Nieberding,	
Caspers,	
Heumann,	
Berning,	
Hohoff.	
Püning.	
Dr. Hölcher.	
Gefanglehrer:	
Feldmann.	
Zeichenlehrer:	
Busch.	



Gymnasiums zu Neckling

344/45.

an.			Summe	Bemerkungen.
nden.				
2.	IV.	V.	VI.	
2	2	2	8	Das Zeichen bedeutet Kombination.
"	"	"	2	
4	4	4	20	
"	"	"	4	
2	2	2	4	
2	2	2	12	
2	2	2	5	
4	6	6	18	
8	8	2	47	
4	"	"	21	
"	"	"	4	
"	"	"	6	
1	2	2	2	
1	2	2	3	
2	2	2	6	
32	32	32	162	



